

Sterbebilder-Ausstellung noch bis Sonntag

Sonderschau im Landwirtschaftsmuseum



Mitglieder des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde waren jetzt zu Gast in der Ausstellung im Regener Landwirtschaftsmuseum. – F.: Benz

Regen. Totenzettel oder Sterbebilder haben eine lange Tradition, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Als Sammelobjekt sind sie heutzutage nicht nur Erinnerungsstücke an die Verstorbenen, sondern auch eine Quelle zur Heimat- und Familienforschung. Im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum präsentiert das Stadtarchiv Regen noch bis einschließlich Sonntag eine Sonderausstellung zur Geschichte und Entwicklung der Sterbebildchen

und gewährt einen kleinen Einblick in den vorhandenen Archivbestand.

Interessierte Besucher der Ausstellung waren jetzt die Delegierten des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BLF). Der Verein hat gegenwärtig ein Projekt zur Erfassung von Sterbebildern laufen. Bisher sind rund 570 000 Sterbebilder aus ganz Bayern in einer Datenbank des BLF erfasst. – bb